

Gastvortrag

Die Einladung von Experten oder Gastvortragenden ist ein Kooperationsformat, das transdisziplinäres Lernen ermöglicht und meist einfach zu implementieren ist. Im Rahmen von nachhaltigkeitsorientiertem Unternehmertum könnten Gäste aus Unternehmen stammen, die auf Nachhaltigkeit ausgerichtet sind, Start-ups oder Gründerzentren. Gastvortragende bieten eine wichtige pädagogische Erfahrung für Studierende basierend auf ihren Lebenserfahrungen. Die Studierenden bekommen Einblick in die Perspektive und das Umfeld der Gastvortragenden. Das Format ermöglicht es den Studierenden, mit Fachleuten in formellen und informellen Situationen zu interagieren. Durch Diskussionen werden zwischenmenschliche Kompetenz und kommunikative Fähigkeiten gefördert. Die Beiträge der Gäste können das Format einer einzelnen Vorlesung, einer Vorlesungsreihe (z. B. über einen bestimmten Zeitraum wie einen Monat oder ein Semester) oder Workshops (mit unterschiedlicher Dauer je nach den spezifischen Bedürfnissen) annehmen. Ein ganztägiger Workshop ermöglicht beispielsweise mehr Zeit für Interaktion und praktische Übungen als ein kurzer Workshop von 1-2 Stunden).

Ein weiterer Vorteil ist die Verbindung, die die Studierenden zwischen dem, was sie in ihren Lehrbüchern lernen, und den Erfahrungen des Gastredners machen können. Die Studierenden bauen dabei wichtige Relationen zwischen dem Gelernten und der realen Welt auf.

Phase 1 – Planung

Abhängig von der Gesamtgestaltung des Kurses wird der Integrationsrahmen inklusive der Auswahlkriterien der Gäste festgelegt. Eine Auswahl von Personen basierend auf persönlichen Kontakten der Lehrenden funktioniert relativ einfach, kann aber einschränkend sein. Ein Mix aus bewährten und neuen Vortragenden ist empfehlenswert, um diese Lücke zu schließen.

Phase 2 – Vorbereitung

Eine sorgfältige Vorbereitung der Lehrveranstaltungseinheit ist erforderlich, um das volle Potenzial dieses Formats trotz seiner relativen Einfachheit zu nutzen. Ein ausführliches Briefing von Gastvortragenden über die Gestaltung und die Ziele des Kurses ist der Schlüssel, um Erwartungen abzuklären und einen fruchtbaren Rahmen für das Unternehmen zu schaffen. Ein tiefer gehender Ansatz würde die Gastvortragenden bereits am Entwurfsprozess des Kurses teilnehmen lassen. Die Studierenden sollten über den persönlichen Hintergrund des Gastes informiert werden, um sich angemessen auf die Lehrveranstaltungseinheit vorzubereiten. Im Idealfall befassen sich die Studierenden im Vorfeld des Gastvortrags mit ausgewählter Literatur.

Phase 3 – Gastvortrag

Um das Wissen und die Erfahrung von Praktikern optimal zu nutzen, können Gastvortragende gebeten werden, während ihres Besuchs Feedback zur Arbeit der Studierenden zu geben. Dies sollte im Voraus abgestimmt und genügend Zeit dafür reserviert werden.



Der Austausch zwischen den Studierenden und den externen Gästen kann durch einen speziellen Rahmen für eine lebendige Diskussion gefördert werden. Relevante Fragen sollten von den Studierenden vorab vorbereitet werden, insbesondere wenn sie aus einer kritischen Perspektive gefragt werden.

Phase 4 – Diskussion und Reflexion

Nach dem Besuch des Gastvortragenden hilft Zeit für Reflexion, u.a. den Bezug zur akademischen Perspektive des Kursthemas herzustellen.

"Ich habe gelernt, dass Zweifel und Unsicherheiten Teil der alltäglichen Arbeitsrealität sind und man lernen kann, damit umzugehen." Studentin, Freie Universität Bozen, Italien

Vorteile

- Verbesserung der Fähigkeit, kritisch zu denken
- Studierende verbinden eigene Ideen direkt mit dem Input von Praxisakteuren
- Gastvortragende nehmen Kontakt zu jungen, motivierten Menschen auf
- Persönlicher Kontakt mit den von den Gästen geschätzten Lehrenden
- Praktischer Wissenstransfer zur jüngeren Generation

Erfolgsfaktoren

- Minimierte Bürokratie aufgrund der geringen Komplexität des Formats
- Interaktive Elemente, die die Studierenden ermutigen, sich aktiv zu beteiligen
- Verfügbarkeit von Gastvortragenden für Feedback, Fragen und Diskussion
- Flexibilität der Lehrenden bezüglich der Bedürfnisse der Gäste

Herausforderungen

- Vermeidung von Überschneidungen im Beitrag der Gäste zu einem Thema
- Ausgewogene Zeiteinteilung für Input und Diskussion
- Verfügbarkeit der Gastvortragenden für Studierende vor bzw. nach der Kurseinheit
- Lehrende sollten bereit sein, bei Bedarf einzugreifen

